

Ausgezeichnete Studierende

Am 11. Juli wurden Studierende der Berliner Universitäten und der Universität Potsdam im Magnus-Haus Berlin für die besten Abschlüsse geehrt.



Die Trägerinnen und Träger des Physik-Studienpreises 2019: Liudmila Tumash, Jonathan Bauermann, Nils Bogdanoff, Cihan Ayaz, Laura Orphal-Kobin, Caroline Berlage, Ekaterina Ilin (1. Reihe von rechts nach links) und Timon Thomas (3. Reihe, 2. von links) zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern, den Jurymitgliedern sowie Martin Wolf (2. Reihe, 3. von rechts) und Martin Pohl (3. Reihe links)

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) hat auch in diesem Jahr den Physik-Studienpreis – zum siebten Mal gefördert durch die Siemens AG – für die besten Masterabschlüsse der Physik-Fachbereiche bzw. -Institute der Freien Universität

Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Universität Potsdam verliehen.

Mit dem diesjährigen Physik-Studienpreis wurden Cihan Ayaz und Nils Bogdanoff von der FU Berlin,

Jonathan Bauermann, Caroline Berlage und Laura Orphal-Kobin von der HU Berlin, Liudmila Tumash von der TU Berlin sowie Ekaterina Ilin und Timon Thomas von der U Potsdam ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten jeweils eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro.

Martin Wolf, Vorsitzender der PGzB, eröffnete und moderierte die Veranstaltung. Das Grußwort hielt Adrian Grasse von der Siemens AG. Nach der Übergabe der Preise an die Preisträgerinnen und Preisträger sprachen Cihan Ayaz, Laura Orphal-Kobin, Liudmila Tumash und Timon Thomas Dankesworte und berichteten über ihre Studienerfahrungen.

Den Festvortrag hielt Martin Pohl von der Universität Potsdam und vom DESY Zeuthen zum Thema „Boten des Universums: Gravitationswellen und Gammastrahlung“. Die Veranstaltung im Magnus-Haus klang mit einem Stehempfang aus, bei dem Freunde, Angehörige und Gäste die Gelegenheit hatten, sich mit den Preisträgerinnen, Preisträgern und dem Festredner auszutauschen.

Prof. Dr. Holger T. Grahn, PGzB

Von Lasern und Antimaterie

In Darmstadt organisierte die junge DPG ein Abiturpreistreffen.

Mit dem Abiturpreis zeichnet die DPG jedes Jahr deutschlandweit Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen in der Physik aus. 20 von ihnen kamen am 26. Juni nach Darmstadt zum Abiturpreisträgertreffen, das die Regionalgruppe Darmstadt der jungen DPG organisiert hatte.

Der Abiturpreis ist mit einer einjährigen kostenlosen Mitgliedschaft in der DPG verbunden. Doch was ist die DPG und welche Vorteile bietet eine Mitgliedschaft? Auf diese und viele weitere Fragen erhielten die

Teilnehmenden eine Antwort. Zudem stellten die Mitglieder der Regionalgruppe das vielfältige Angebot der DPG für junge Mitglieder vor. Dazu zählen Exkursionen, Berufsorientierung und Mentoring oder auch die zahlreichen lokalen Aktivitäten der jDPG-Regionalgruppen.

An diesem Nachmittag stand neben der DPG auch die Physik im Fokus der Veranstaltung, nämlich bei Laborführungen am Institut für Angewandte Physik der TU Darmstadt. Thomas Halfmann, Professor für Nichtline-

are Optik und Quantenoptik, sowie Thomas Walther, Professor für Laser und Quantenoptik, öffneten ihre Türen für einen interessanten Einblick in ihre aktuelle Forschung. Die Preisträgerinnen und Preisträger konnten derzeitige Projekte kennenlernen und staunten, wie physikalische Forschung heute aussehen kann. Die Professoren führten Schritt für Schritt durch die Aufbauten und standen für Fragen bereit. Die Teilnehmenden konnten auf diesem Weg die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Lasers ken-